

für das Schuljahr _____

50.3 Bildung und Teilhabe
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim

Name, Vorname der Schülerin/des Schülers	
Anschrift	
Aktenzeichen	
Schule Anschrift	
Klasse/Jahrgangsstufe	

Teil I (Antragstellerin/Antragsteller)

Ich benötige/mein Sohn/meine Tochter/benötigt zusätzliche außerschulische Lernförderung, da die erforderliche Förderung in der Schule nicht erbracht werden kann bzw. nicht ausreichend ist. Ich erkläre daher, dass für mich/meinen Sohn/meine Tochter nach § 28 Abs. 5 SGB II Kosten für die zusätzliche außerschulische Lernförderung in folgendem Fach/folgenden Fächern entstehen:

--

<p>Es handelt sich um</p> <p><input type="checkbox"/> einen Erstantrag</p> <p><input type="checkbox"/> den ersten Folgeantrag</p> <p><input type="checkbox"/> den zweiten Folgeantrag</p> <p>Dem Folgeantrag lege ich eine Stellungnahme der Schule über den Mehrbedarf an Lernförderung bei.</p>
--

- Ich bin damit einverstanden, dass die Schule der Behörde das Vorliegen der Voraussetzungen bestätigt.
- Ich habe keine Leistungen nach § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) beantragt.
- Für den Fall eines Antrags im Hinblick auf eine durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für die Dauer von sechs Wochen oder mehr füge ich ein ärztliches Attest bei.
- Ich habe den Anbieter der Lernförderung auf etwaige steuer- und sozialversicherungsrechtliche Pflichten hingewiesen.

Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/In Gesetzliche(r) Vertreter/In bei Minderjährigen
------------	--

Teil II (Bestätigung der Schule zum Antrag)

für den Schüler/die Schülerin:

- Es besteht Bedarf (ggf. auch prognostisch) für eine zusätzliche Lernförderung nach § 28 Abs. 5 SGB II in folgendem Fach/folgenden Fächern:

--

Begründung des Bedarfs (Regelfall):

- Leistungen, die den Anforderungen im Allgemeinen nicht entsprechen, und die Erlangung eines ausreichenden Leistungsniveaus zum Erreichen der schulischen Ziele (z. B. bei folgenden Anlässen):
- Versetzung oder drohende Versetzungsgefährdung
 - voraussichtlich nicht erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der nachfolgenden Jahrgangsstufe
 - Schulabschluss
 - Erlangung eines Ausbildungsplatzes (Ausbildungsreife)
- durch Unfall oder längerer Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für die Dauer von sechs Wochen oder mehr
- Sonstiges _____
- Bei Wahrnehmung der zusätzlichen Lernförderung ist nach derzeitigem Stand von Erfolg auszugehen.

Empfohlener Umfang der Lernförderung (in der Regel maximal 35 Stunden pro Fach und Schuljahr)

- 15 Stunden 25 Stunden 35 Stunden ____ Stunden

Bei einem Folgeantrag

- weitere 10 Stunden 20 Stunden ____ Stunden

Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

- Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann bzw.
- dass die ggf. bestehenden Angebote der Schule bereits ausgeschöpft wurden.
- Im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit gemäß § 21 SchG NRW.
- Ein Antrag auf Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis nicht gestellt.

Ort, Datum	Unterschrift <u>und Stempel</u> der Schulleitung
------------	--